



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Rdi Patris Friderici Spee Societatis Iesv Güldenes  
TugendBuch. Das ist/ Werck und Übung der dreyen  
Göttlichen Tugenden: Glaubens/ Hoffnung/ und Liebe**

**Spee, Friedrich von**

**Cöllen, 1688**

Das 9. Capitel. Andere werck den Glauben zu üben.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43891**

O Herr / wie seynd wir so wenig etngedenck  
deiner oetner Wolthat / und dergleichen.

Derowegen dann du auch diese ganze  
Woche hierauff dich beflissen sollest / daß /  
so oft du für einem dergleichen Bild für-  
übergehst / oder in der Kirchen im Ein-  
gang sehen wirst / du auff besagte Weiß-  
den Glauben darob übest.

Da hastu für diese Woche gnug. Ge-  
dencke auch darnach / wie du dir mit der  
Zeit ein Bilder-Buch zuwegen bringest.  
Zu wünschen wäre / daß etliche fromme  
Leut die allerbeste Künstler anreizten / Der-  
gleichen Stück in Kupffer zu bringen.  
Außerlesen schön / und gar künstlich ist die  
Passion Christi / welche ein Kunstreicher  
Geist mit Nahmen Callot in Lothringen /  
auff Kupffer geätzt hat ; den müste man  
erwecken also fortzufahren / und die gan-  
ze Bibel unter die Hand zu nehmen / &c.

### Das neundte Capittel.

Andere Werck des Glaubens  
zu üben.

**W**iltu noch diese Woche / und auch ja  
noch mehr Wochen dich im Glaus-  
ben

ben üben/so will ich dir eine schöne lustige  
Weiß an die Hand geben/nemlich diese:

Täglich zu gewöhnlichem Viertel-  
stündlein setze dich auff die Knie/oder an-  
derst/wie es dir gefällig/mach das Kreuz/  
und lese aus der Catholischen/von Geist-  
licher Obrigkeit approbirt- und zugelas-  
ner/ als da ist Dietenbergers/ Utenber-  
gers/ Eckii/ Hendschelii Bibel allemahl  
eine History/oder zwei. Wann du sie nun  
gelesen/und wol verstanden hast/so erhe-  
be dein Herz zu Gott/ und sprich also:

O mein Herr und Gott/ ich glaube warhaff-  
tig/das dem also ist/ dann es ist dein Wort/ und  
du bist ja nicht unwahr seyn Ach möchte ich doch  
für diese Warheit im Kercker ligen / oder mein  
Blut vergiessen/und dergleichen/ic.

Wann du aber solche Werck des  
Glaubens etliche viel üben wilt / so thue  
ihm also: Halte vielmahlen in dem Les-  
sen still/ und sage dann allemahl/ wie ist  
gesagt/oder etwas dergleichen/als Exem-  
pel-Weiß:

O Gott/ wer wolte zweiffeln/ das dem also  
sey?

O Gott/ wie möchte ich so gern für diese War-  
heit sterben?

D 3

O Gott

O Gott/ich glaube es von hertzen/ ehe will ich  
all mein Blut/als diesen Glauben verlieren.

O Gott/wie halte ich das so fest/das dieses also  
geschehen sey.

O Gott/ich bin gewisser/das dieses also gesche-  
hen sey/als das ich ein Mensch bin.

O Gott/wen woltestu betriegen können/alles  
was allhie geschriben siehet/ ist so wahr/als was  
du selber bist.

O Gott/ich schwere bey der heiligen Drenfal-  
tigkeit/ das dieses alles wahr ist/ was ich da gele-  
sen hab.

O Gott/wie wäre es möglich / das dieses nicht  
warhafftig also geschehen wäre? Ich glaube es  
O Herr/ich glaube es/ und dergleichen / 2c.  
mit einem zugesehten Seuffzer. Also  
kannstu dann der Werck des Glaubens  
gar viel üben.

Etliche Merck-Puncten/ von  
ist-gesagter Weiß.

1.

Diese Weiß ist gar lustig : dann was  
ist lustigers/ als die Historien der heiliger  
Schrift lesen/und lernen ?

2.

Ein Francker kan auch diese Weiß  
brauchen/wann nemlich er ihm die Histo-  
rien last vorlesen / und dann zu End dar-  
auff in seinem hertzen spricht : O Gott/ ich  
glaub

Übung des Glaubens.

2.

glaub es/will dabey leben/und sterben/ daß dein Wort warhafftig sey/2c. nichts köstlicher ist einem Krancken / als Historien hören lesen.

3.

Diese Weiß ist auch gar nützlich: dann du lernest dadurch innerhalb drey oder vier Wochen die fürnembste Historien der ganzen Bibel.

4.

Ja du wirst empfinden/daß durch diese Weiß du nicht allein im Glauben / sondern auch in einem starcken Vertrauen auf Gott/mächtig zunehmen wirst/dann unsäglich ist / wie starck man anfahet auff GOTT in allen Nöthen zu hoffen/wann man gemeldte Historien offft und wol zu Herzen führet. Man hat zu allen Zeiten mercken können/daß da irgendswo die Ketzer hin und wieder sehr bedrängt worden seynd/die sich aus den Historien der Schrift in allen ihren Widerwertigkeiten dermassen getröstet und gestärcket haben / daß es zu verwundern gewesen ist/wie so gar unbeweglich sie in allen Zufällen blieben sind. Darauf ich

D 4

danz

Dann also zu schliessen pflege; wann diejenige/ welche mit einem widerwertigen verkehrten Sinn zum Wort Gottes kommen/ dennoch eine so starcke natürliche Hoffnung und Zuversicht daraus schöpfen; wie vielmehr werden dann diejenige/welche mit einem rechten demüthigen/gehorsam=und der Kirchen unterworffenem Verstandt darzu kommen/ Daraus eine rechte/wahre/gründliche und übernatürliche Hoffnung und Vertrauen schöpfen können?

f.  
Item aus der Weiß entstehet / daß wann du allgemach die auserlesene Historien der Schrift also lernest / du sie hernacher / wann du mit deinen Gespielten arbeitest / unter der Arbeit zum Zeitvertreib erzehlen kanst ; und also auch anderen Gelegenheit kanst geben / den Glauben und andere Tugenden darbey zu üben/ wie ich droben in dem vorhergehenden Capittel gelehrt habe von den Bildern.

6.  
Damit du nun auch wiffest / welches die  
die

Die schönste Historien der Schrift sehen/  
und wo sie zu finden seyn/will ich in einem  
ist folgenden Register sie alle nacheinan-  
der daher setzen. Da nimm du nur alle  
Tage ein / zwo oder drey für die Hand/  
wie dir beliebt/bis du sie alle überlesen ha-  
best. Ich weiß / sie werden dir trefflich  
wollgefallen.

7.

Wann du noch andere Jungfrauen  
bey dir hast/ magstu mit ihnen eins wer-  
den / daß je eine umb die ander täglich im  
Anfang der Handarbeit eine Historia  
laut lese / und könnet ihr hernach unter  
der Arbeit davon allerley fragen und dis-  
curriren / und was ihr nicht recht verstan-  
den oder behalten habt/wiederholen zc.

Historien der heiligen Schrift/  
so schön und ganz kurtzweilig zu lesen/  
und zu erzehlen seynd.

1. Die Historie von Erschaffung der Welt. Item  
von Adam und Eva/in Buch genandt Genesis  
am 1/2/und 3. Capittel.
2. Von Abel und Cain/ Genesis am 4. Cap.
3. Vom Sündfluß/ Gen. 6/ 7/ 8 Cap.
4. Vom Regenbogen und Noâ Trunckenheit/  
Gen. 9. Cap.

D 5

5. Vom

5. Vom Thurn Babel / Gen. am 11. Cap.

6. Von Abraham / wie er mit seinem Bruder Loth sein Vaterland verlassen / Gen. am 12 / 13 / 14. Cap.

7. Von Abraham / wie ihm Gott einen Sohn verheissen / und ein Bund mit ihm gemacht / Gen. am 15. Cap.

8. Wie die heilige Dreyfaltigkeit in Gestalt dreyer Engel / bey Abraham eingekehrt / und willens gewesen die Stadt Sodoma und Gomorra / mit sampt der ganzen Landschaft mit Feuer zu verzehren / Gen. am 18. Cap.

9. Von Abraham und seinem Sohn / den er hat schlachten und opfern sollen / Gen. am 21 / 22. Cap.

10. Wie Abraham seinen Diener ausgeschiedt / seinem Sohn Isaac ein Weib zu freyen / Gen. am 24. Cap.

11. Isaac hat gebohren Esau und Jacob / und Esau verkaufft dem Jacob seine erste Geburt um ein Linsen-Supp / Gen. 25. Cap.

12. Wie Jacob an statt des erst-gebohrnen Esaus / von seinem Vatter Isaac den Segen überkommen / Gen. am 27. Cap.

13. Wie Jacob zum Laban gezogen / ihm 14. Jahr gedienet / und reich worden. Hat Labans beyde Töchter / Rahel und Lia zur Ehe genommen / dann damahls hat Gott zugelassen / daß man mehr Weiber haben könnte / Genesis am 29. Capitel.

14. Wie Jacob von Laban weggezogen / was ihm auff der Reif begegnet / wie sein Nahm verändert /



bert/ daß er hinfürter Israel heißen soll / und wie er seinen Bruder Esau mit Geschenck befriediget hat / Gen. am 31/32/33. Cap.

15. Von Dina der Tochter Jacobs / wie sie geschwächet / und es ihre Brüder mit dem Schwert gerochen haben / Gen. am vier und dreißigsten Cap.

16. Von Joseph dem Sohn Jacobs / wie er getraumet / und von seinen Brüdern verkaufft worden / und in Egypten kommen / Gen. am 37. Cap.

17. Wie es Joseph in Egypten gangen sey / Gen. am 39/40/41. Cap.

18. Wie Joseph seine Brüder beängstiget / und nachmahls sich ihnen zu erkennen geben / Gen. am 42/43/44/45. Cap.

19. Wie Jacob zu seinem Sohn Joseph in Egypten gezogen / und allda gestorben ist / Gen. am 46/47/48/49/50 Cap.

20. Von Mose / wie ihn die Tochter Pharaonis des Königs zu Hoffen ziehen lassen / und er da nicht blieben ist / Im Buch genandt Exodi am 1. und 2. Cap.

21. Wie Gott dem Mose erschienen / und ihn zum König Pharaon gesandt hat / Exod. am dritten Cap.

22. Wie Moses und Aaron zum König gangen / und den Willen Gottes fürgehalten haben. Auch wie Moses Ruth in eine Schlange verkehrt / und der Zauberer Ruthen auffgefressen. Dar nach alle Wasser in Blut verkehrt worden / Exod. am 5/6/7. Cap.

23. Wie Moses Egypten weiter gestraffet habe mit andern Plagen/ Exod. am 8/9/10. Cap.
24. Wie die Kinder Israels vor der letzten Plag alle Kleinodten von den Egyptern entlehnet/ das Osterlamb gessen / und bald nach der letzten Plage davon gezogen seynd/ur dPharao in dem Meer ersoffen ist. Exod. am 12. 13. 14. Capittel.
25. Wie die Kinder Israels einen Lobgesang gesungen/zum bittern Wässern kommen seynd/ und gemurret haben/ Exodt am 15. Cap.
26. Wie die Kinder Israels nicht zu trincken hätten/ und der Fels Wasser gab/ und Josue wider Amalech stritte/ Exod. am 17.
27. Wie Gott dem Mose geboten/ daß das Volck sich rüsten solte zu Empfangung des Gesetzes/ un wie er die zehen Gebot geben hat. Exod. am 19/20. Cap.
28. Wie Moses auff den Berg zu Gott gestiegen/ da blieben 40. Tag und Nacht/ die Taffeln der zehen Gebot bekommen / und das Volck unter dessen Abgötterey getrieben/ und hernacher gestrafft worden sey/ Exod. am 24/32. Capittel. Item / wie Moses zwo neue Taffeln bekommen/ Exod. am 34. Cap.
29. Wie das Volck Israel wiederumb murrete/ mit Bachteln gespisset / und gestrafft wurde. Desgleichen die Schwester Mosis/ im Buch genandt Numert am 11/12. Cap.
30. Von Core/ Dathan und Abiron/ wie sie wider Mosen gemurret/ und gestrafft seynd/ Numert am 16. Cap.

31. Von

31. Von der Ruthen Aarons/wie dieselbe gegri-  
net habe/ Numeri am 17. Cap.
32. Wie das Volck durch Schlangen gestrafft  
sey/ Numeri am 21. Cap. lese nur das 1. Theil  
des Capittels.
33. Von Balaam und seinem Esel/ der geredt  
hat / und wie Balaam das Volck Israel nicht  
können vermaledeyen/ sondern gebenedeyet/  
Numeri am 22/23/24. Cap.
34. Wie Josue nach dem Tode Moses das Volck  
Israel geführet ins gelobte Land/wie er Rund-  
schaffer ausgeschiedet/und das Volck mit treck-  
nen Füßen durch den Fluß Jordan gangen ist/  
Im Buch Josue am 1/2/3. Cap.
35. Wie Josue die Stadt Jericho eingenommen  
hab/ Josue am 60. Cap.
36. Wie Josue / als er wider seine Fetad gesirrt-  
ten / der Sonnen gebotten hat still zu stehen/  
Josue am 10. Cap.
37. Wie Gedeon von Gott erwöhlet ist / das Volck  
von seinen Feinden zu erlösen / ihm ein Zeichen  
geben ist an einem Fell/er das Volck am Was-  
ser versucht / und die Madianiter erschlagen  
hat / Im Buch der Richter am Ende des 6.  
und 7. Cap.
38. Von dem starcken Samson / seinen Thaten/  
und Tod / Im Buch der Richter am 13/14/  
15/16. Cap.
39. Wie Saul der König über Israel/ von Gott  
verworfen/und wie David den Riesen Goliath  
erschlagen/ Im Buch der Könige am 16. und  
17. Cap.

40. Wie David mit dem Sohn des Königs Saul ein Bund gemacht/ aber von Saul verfolgt wurde/ und wie er davon kam / Im 1. Buch der Königen am 18/19. Cap.
41. Wie David seinen Feind Saul konnte umbringen in einer Höle/ und doch seiner verschonte/ Im selbigen Buch am 24. Cap.
42. Saul fragte eine Zauberin/ und erwecket ihm den Propheten Samuel/ der ihm sagte/ was geschehen würde/ Im selbigen Buch am 28. Cap.
43. Wie Saul/ und Jonathan sein Sohn umkommen/ am 31. Cap. und wie es für David kommen/ der sie hefftig beweinet/ Im 2. Buch der Könige am 1. Cap.
44. Wie David die Arch des Bundes in sein Haus geführet/ und davor gespielt habe / Im andern Buch der Könige am 6. Cap.
45. Davids Ehebruch/ Todtschlag/ und wie ihm der Prophet Nathan gestraffet / Im 2. Buch der Könige am 11. und 12. Cap.
46. Absalon Davids Sohn warff sich auff wider den Vatter / Im selben Buch am funffzehenden Cap.
47. Wie Absalon umkommen sey/ Im selben Buch am 18. Cap.
48. Wie David wider das Befehl Gottes das Volk zehlet und stolziret / und desto:gen siebenzig tausend Mann an der Pestilenz gestorben/ Im selben Buch am 24. Cap.
49. Wie Salomon der Sohn Davids nach ihm König worden / und von Gott mit Weisheit bega-

begabet ist/ Im dritten Buch der Königen am dritten Cap.

50. Wie die Königin von Saba zum Salomon kam/seine Weisheit zu hören/ und von seiner Macht und Reichthumb/ Im selben Buch am 10. Cap.

51. Von dem Propheten Elias/ wie er von den Raben und einer Witwen gespeiset sey / Im dritten Buch der Könige am 17. Cap.

52. Wie Elias die Propheten Baals überwunden hat/und sie erschlagen wurden/ Im selben Buch am 18. Cap.

53. Wie Achab der König von Samaria des Nabots Weinberg bekommen / Im selben Buch am 21. Cap.

54. Wie Elias gen Himmel fuhr/ und seinem Jünger dem Eliseo seinen Geist hinterließ/ Im 4. Buch der Königen am 2. Cap.

55. Von etlichen Wunderwerken des Propheten Eliset/ Im selben Buch am 4. Cap.

56. Wie Naaman vom Aussatz gereiniget / Im selben Buch am 5. Cap.

57. Noch andere Thaten des Eliset/ Dasselbst am 6. und 7. Cap.

58. Historia von Tobia / Ist das Buch Tobia.

59. Historia von Judith/ Ist das Buch Judith.

60. Historia von Esther / Ist das Buch Ester.

61. Historia von Job/ Ist das Buch Job am 1. und 2. und im letzten Cap. Das ander seynd letzte Historien.

62. Wie

62. Wie Dantel am König Nabuchodonosors Hoff erzogen ware / und dem König einen Traum ausgelegt / Daniels am ersten und andern Cap.
63. Von den dreyen Knaben im feurigen Ofen/ Dan. am 3. Cap.
64. Dantel legt dem König aus einen andern Traum/ und der König lebt in der Wästen wie ein Ochs/ Dan. am 4. Cap.
65. Was dem König Balthasar auff einem Bancket begegnet / Daniels am fünfften Capittel.
66. Wie Dantel in die Löwen-Gruben geworffen/ und unverletzt blieben/ Daniels am 6. Cap.
67. Historia von der keuschen Susanna der Hausfrauen Joachim/ Daniels am dreyzehenden Cap.
68. Historia von dem Abgöttischen Bild zu Babel/ Bel genandt/ Daniels am vierzehenden Capittel.
69. Wie die sieben Brüder / die Machabeer genandt / sampt ihrer Mutter von Antiocho dem Tyrannischen König gemartert worden/ Im andern Buch der Machabeer am siebenenden Cap.
70. Erschreckliche Historia / wie Antiochus von Gott gestrafft ist / und eine Barmherzigkeit erlangt / Im andern Buch der Machabeer am neunenden Cap.

Und

Und diese seynd die fürnehmste Historien des alten Testaments/ welche mit einem Nutzen und Auffbauung mögen gelesen werden. Wie auch die vier Evangelisten und Apostel-Geschichte aus dem neuen Testament. Sonsten andere Bücher und Capittel der heiligen Schrift zu lesen/darff ich wegen deroselben Hocheit/ und gemeinen Manns Schwachheit nicht rathen. Jedoch wann einer ja wolte mit Demuth des Verstandes/ und ohne Einbildung einer ihm gefälligen/als unfehlbaren Auflegung die ganze heilige Schrift durchlauffen/oder auff gesagte Weise ablesen/ derselbe soll nach vieler verständigen Rath darüber gehen aus Liebe der Keuschheit.

Im 1. Buch Moses des 9. Capittels  
letzten Theil vom 21. Vers bis zum End.  
Item 19. Cap. das 30. ganz / und im 31.  
Cap. den 10/11/12. Vers/ das 34/38. und  
39. Cap. ganz.

Deßgleichen kan auch ein Læye das dritte Buch Moses wol überspringen/ weil es lauter Ceremonien der Jüdischen Opffer und Priesterthums in sich hat/ welche ihme nichts mögen helffen.

Im

Im Buch der Richter soll er auslassen das 19. Cap. Im Buch Ruth das 3. Cap.

In dem 2. Buch der Könige das 11. Cap. Item des 26. Cap. letzten Theil/ vom 21. Vers bis zum Ende.

Das hohe Lied oder Cantica Salomonis. Und Danielis 13. Cap.

Weil schier alle diese Orter den Schwachen eine gefährliche Materi haben: wie nun ehrbare Menschen nicht ein jegliches reden und thun in Beywesen einer jeglichen Person / also will unsere liebe vorsichtige Mutter / die Catholische Kirch / daß ihre Kinder nicht alles sollen sehen / hören und lesen: und wer in diesem Punct anders gesinnet ist / der sehe ihm für / dann er gehet auff einem gefährlichen Weg: Der die Gefahr liebet / wird sie finden mit seinem (a) Schaden. Letzlich / damit ich es schliesse / ist zu wissen / daß im alten Testament alle Bücher / vom Buch Job bis an der Nachabeer Bücher / als Weise und Propheten / sehr schwer seynd zu verstehen /  
und

(a) Eccles. 3. 2. 7.



und der gemeine Mann sie ohne Frucht  
wird ablesen. Wie auch die Sendschrei-  
ben der Aposteln und Offenbarung S.  
Joannis sehr dunkel und schwer zu ver-  
stehen seyn/ (a) darnach sich dann fortan  
ein jeder wird wissen zu halten.

### Das zehende Capittel.

Noch andere Werck des Glau-  
bens/und ist eine Weiß den Apostolischen  
Glauben zu betten. Seynd auch Werck der  
Liebe sampt dem Glauben.

**M**ein Kind / höre an was ich dir er-  
zählen will. Dann als ich neulich et-  
was tieffer bey mir nachgedacht/wie mit  
herrlicher Standhaftigkeit die heiligen  
Apostel / oder zwölff Boten Christi/  
für den einmahl gefasten Christlichen  
Glauben / Leib und Leben in die Schanz  
geschlagen: dauchte mich/ als wann ich  
aller ihrer unterschiedliche Bekandt-  
nuß und Märter / welche sonsten sie an  
unterschiedlichen Ort- und Plätzen aus-  
gestanden / anjehs da zugleich für Au-  
gen schauete / und je einer nach dem an-  
dern die schöne Cron auff einem offe-  
nen

(a) 2. Petri 3, 16.